Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 611 A. Mittag-Ausgabe. Zweiundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Sonnabend, den 31. December 1881.**

Deutschland.

Berlin, 30. Decbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem bisherigen Legations-Secretär bei der Kaiserlich brasilianischen Gesandtschaft in Berlin, Chevalier Werneck d'Aguilar, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; sowie dem französischen Kapitän der Artillerie, Colard, Militär-Attaché bei der französischen Botschaft in Berlin, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse verliehen.

Se. Majestät der König hat den Rentner Wilhelm Adolf Carstanjen zu Berlin geadelt, den bisherigen Kreis-Schulinspector Karl Cremer in Duisburg zum Regierungs- und Schulrath ernannt, sowie dem bei dem Finanzministerium angestellten Geheimen Secretär Sotteck bei seinem Uebertritt in den Ruhestand den Charakter als Kanzlei-Rath, dem Consistorial-Secretär Johann Carl Friedrich Schindelwick zu Breslau den Charakter als Rechnungs-Rath, dem Hausfideicommiß-Amtsrentmeister Brückert zu Königs-Wusterhausen den Charakter als Domänenrath und dem Zimmermeister Theodor Gosebruch, Inhaber der Firma „E. H. Pardow und Comp." zu Berlin, das Prädikat eines Königlichen Hof-Zimmermeisters verliehen.

Ihre Majestät die Königin hat dem Kaufmann Heinrich Bote, Mitinhaber der Tapisseriewaarenhandlung C. A. König, zu Berlin das Prädikat eines Hoflieferanten verliehen.

Der bisherige Buchhalter Heyse bei der Hauptbuchhalterei des Finanz-Ministeriums ist zum Geheimen expedirenden Secretär und Calculator bei demselben ernannt worden. — Dem Geheimen Kanzlei-Secretär Läckemäcker ist die Stelle eines Geheimen Secretärs im Centralbureau des Finanz-Ministeriums verliehen worden. — Der Kanzlei-Diätarius Faust ist als Geheimer Kanzlei-Secretär bei dem Finanz-Ministerium angestellt worden.

Der Regierungs- und Schulrath Cremer ist der Königlichen Regierung in Stralsund überwiesen worden. — Die ordentlichen Lehrer Dr. Johann Karl Heinrich Freese, Dr. Albert Bielschowsky und Dr. Josef Wershoven an der Gewerbeschule zu Brieg sind zu Oberlehrern ernannt worden. (Reichsanz.)

Berlin, 30. December. [Se. Majestät der Kaiser] hörte heute den Vortrag des Polizeipräsidenten v. Madai und empfing den General-Superintendenten, Ober-Hofprediger Dr. Kögel.

[Der Kronprinz] nahm im Laufe des gestrigen Vormittags militärische Meldungen entgegen und empfing um $11\frac{1}{2}$ Uhr den Legations-Rath Grafen Herbert von Bismarck, um 12 Uhr den Baron v. Cohn aus Dessau und hierauf den Ober-Ceremonienmeister Grafen v. Stillfried. Der Kronprinz und die Kronprinzessin besuchten um 2 Uhr das Kunstgewerbe-Museum.

Schweiz.

[Bergsturz.] Von den Felsrändern oberhalb des Lütschenthales am Fuße der Jungfrau im Berner Oberland löste sich am 28. d. M. eine gewaltige Steinmasse ab und wälzte sich mit donnerähnlichem Getöse thalabwärts. Glücklicherweise lag die Ortschaft, wie das „Frkf. Journ." meldet, nicht direct in der Richtung des Sturzes, nur ein Haus nebst Stallung wurde im Schutt begraben, die Bewohner kamen mit dem Leben davon.

Provinzial-Zeitung.

bl. **Breslau,** 30. Decbr. [Sitzung des Provinzial-Ausschusses.] In der am 12. und 13. December abgehaltenen 41. Sitzung des Provinzial-Ausschusses der Provinz Schlesien führte der stellvertretende Vorsitzende, Oberbürgermeister Friedensburg, den Vorsitz. Als Vertreter der königlichen Staatsregierung nahm Oberpräsidialrath v. Sydow an der Sitzung Theil. Aus den Verhandlungsgegenständen sind folgende hervorzuheben:

Auf das Gesuch des Curators Rinke zu Kloster Leubus um Bewilligung einer Beihilfe behufs Renovirung der 14 Willmann'schen Gemälde in der dortigen Klosterkirche wurde beschlossen, ohne Anerkennung einer Verpflichtung und in der Voraussetzung, daß die fürstbischöfliche Vermögensverwaltung 1800 Mark und der Staat 1000 Mark zu gleichem Zweck bewilligt, eine einmalige Subvention von 3 0 Mark aus dem Dispositionsfonds zu bewilligen.

In Ausführung des Beschlusses des XXVIII. Provinziallandtages vom 10. Januar d. J. sollen die bisher aus Substanz-Veräußerungen, Abfindungen, Ablösungen u. s. w. für die Chaussee-Verwaltung bei dem allgemeinen Reservefonds eingegangenen und bis Ende d. J. weiter eingehenden Capitalien am 1. Januar 1882 aus dem allgemeinen Reservefonds ausgesondert und unter einer besonderen Abtheilung als Chaussee-Capitalienfonds in der Rechnung des allgemeinen Reservefonds verrechnet, diesem Capitalienfonds die vorbezeichneten am 1. Januar 1882 auszusondernden Capitalien in 4proc. schlesischen Pfandbriefen Littr. A zum Course vom 31. December d. J. mit Zinsen vom 1. Januar 1882 ab überwiesen, bei demselben auch die künftig eingehenden Abfindungen vereinnahmt und die bei dem Capitalienfonds aufkommenden Zinsen am Schlusse jeden Jahres der Chausseeverwaltung überwiesen werden. — Dem landwirthschaftlichen Centralvereine für Schlesien werden für das Jahr 1882 aus dem Fonds zur Beförderung der Rindviehzucht und zwar aus dem Fonds des Regierungsbezirks Breslau 1000 M., aus dem Fonds des Regierungsbezirks Liegnitz 250 M., aus dem Fonds des Regierungsbezirks Oppeln 2600 M. zur weiteren Errichtung von Bullenstationen überwiesen. Auf das Gesuch des Verwaltungsraths und des Directoriums der Actiengesellschaft „Breslauer zoologischer Garten" um Bewilligung einer der früheren mindestens gleichen Beihilfe pro 1882, wurde beschlossen, die Gewährung einer Beihilfe von 3000 M. beim nächsten Provinziallandtage zu befürworten.

Der Antrag des Kreisausschusses Breslau auf Bewilligung einer Beihilfe zu den Kosten der Anschaffung neuer Hebammenlehrbücher für die Bezirkshebammen des Landkreises Breslau aus dem Hebammenfonds wurde abgelehnt. — Nach Kenntnißnahme von dem Schreiben des Präsidenten des königl. Landgerichts hierselbst vom 10. Juli c. wurde beschlossen, zu erwidern, daß die Benutzung der Räume des Ständehauses, insoweit sie für den eigenen Bedarf der Provinzialverwaltung entbehrlich sind, zur momentanen Unterbringung zu rettender Gegenstände von Werth und Acten im Falle einer Feuersbrunst gern gestattet werden solle, daß aber der Provinzialausschuß die Entscheidung darüber, welche Räume zu dem angegebenen Zwecke überwiesen werden können, eintretenden Falles dem Landeshauptmann überlasse. — Anläßlich des vom Provinzial-Landtage unterm 7. Januar c. ausgesprochenen Wunsches: 1) bei zu erwerbenden Hypotheken den Rechnungen die Angaben über den Taxwerth der zu beleihenden Grundstücke beizufügen, 2) bei Ausleihungen zu einem niedrigeren als dem regulativmäßigen Zinsfuße den Rechnungen einen motivirenden Beschluß beizufügen, wurde beschlossen, dem Wunsche des Provinzial-Landtages nachzukommen und die Landeshauptkasse hiernach mit Anweisung zu versehen.

Auf die von dem Landrath des Kreises Oels in dem Schreiben vom 18. November c. gegebene Anregung, daß seitens des Staates oder der Provinz den Besitzern trichinos befundener Schweine eine Entschädigung gewährt werde, wie die in Gemäßheit der §§ 57 fl. des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr- und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880 und des § 12 fl. des preuß. Ausführungsgesetzes vom 12. März 1881 für die mit der Rotzkrankheit resp. der Lungenseuche behafteten und auf polizeiliche Anordnung getödteten oder nach dieser Anordnung an der Seuche gefallenen Thiere geschehe, soll erwidert werden, daß, da die nach dem erwähnten Reichsgesetz zu gewährende Entschädigung theils durch den im allgemeinen Interesse angeordneten Eingriff in das Privateigenthum, theils durch die zur Verhütung weiterer Verbreitung einer übertragbaren Seuche gebotenen Abwehr- und Unterdrückungsmaßregeln ihre Begründung findet, die Trichinosis der Schweine aber nicht zu den übertragbaren Seuchen der Hausthiere im Sinne des gedachten Gesetzes gehört, sich eine analoge Entschädigungspflicht nicht herleiten lasse; die Errichtung einer provinziellen Anstalt zur Versicherung gegen die durch die Trichinosis der Schweine entstehenden Verluste aber vor einer anderweitigen gesetzlichen Regelung des Versicherungswesens nicht anzustreben sei.

Von den von der Breslauer Disconto-Bank einerseits und der Herren Ströhler, Lion und Wernigh andererseits in Bezug auf die Touage auf der Oder eingesandten Schriftstücke wurde Kenntniß genommen und der Landeshauptmann ersucht, dieselben, soweit sie sich auf die technische Ausführung des Unternehmens beziehen, schleunigst den Herren Bader und Gebauer zu übersenden und diese um baldigste Berichterstattung zu ersuchen. Der Herr Landeshauptmann wird ferner bevollmächtigt, sobald die Gutachten dieser Herren eingehen, die durch Provinzialausschußbeschluß vom 28. Mai cr. festgesetzte Commission zu berufen, und falls die beiden Sachverständigen ein und denselben Unternehmer am meisten empfehlen, mit diesem die weiteren Verhandlungen zu eröffnen und möglichst soweit zu fördern, daß dem Provinzialausschuß eine Vorlage für den nächsten Provinziallandtag vorgelegt werden kann. — In Bezug auf die Petition von von Koschembahr und Genossen (Striegau im November d. J.) wurde beschlossen, den Petenten mitzutheilen, daß die Berichte der erwähnten Sachverständigen noch nicht vollständig eingegangen sind, daß, sobald dies geschehen ist, der Provinzialausschuß versuchen wird, die Angelegenheit so weit zu fördern, daß dem nächsten Provinziallandtage eine Vorlage über die Touage auf der Oder gemacht werden kann.

Behufs Anregung der Wahl zweier vom Provinziallandtage zu wählenden Abgeordneten zur Mitwirkung bei den Geschäften der Landescultur-Rentenbank wurde beschlossen, dem Provinziallandtage eine Vorlage zu machen. — Auf die Vorlage, betreffend die Wahl der Mitglieder für die für jeden Kreis innerhalb des Provinzialverbandes einzusetzenden Commissionen zur Begutachtung von Drainirungsanlagen wurde beschlossen, den Landeshauptmann zu ersuchen, zunächst auf Grund der Bestimmungen des § 16 Absatz 2 des Gesetzes und des § 39 des Status vom 22. Juli 1881 die Generaldirection der Schlesischen Landschaft zu fragen, ob die Landschaft bereit ist, die in den oben allegirten Bestimmungen bezeichneten Befugnisse zu übernehmen — und im Bejahungsfalle eine bezügliche Vorlage an den Provinziallandtag zu entwerfen. Sollte die Landschoft sich nicht bereit erklären, die in Rede stehenden Befugnisse zu übernehmen, so wird der Landeshauptmann ersucht, im Falle des eintredenden Bedürfnisses die Kreisausschüsse der betreffenden Kreise aufzufordern, je zwei Mitglieder zu den nach § 39 des Statuts zu bildenden Commissionen vorzuschlagen, damit alsdann die bezüglichen Wahlen im Provinzialausschuß vorgenommen werden können. — Auf den Bericht der Direction der Provinzialhilfskasse vom 29. November cr., betreffend die Reichsstempelabgabe für die Provinzial-Hilfskassen-Obligationen, wurde beschlossen, sich mit der königlichen Staatsregierung in Verbindung zu setzen, um vom Staate eine Restitution derjenigen Stempel zu erlangen, bezüglich deren der Provinzialhilfskasse die Befreiung landesgesetzlich zugesichert ist.

Auf den Antrag des landwirthschaftlichen Centralvereins wurde beschlossen, eine Beihilfe bis zu jährlich 2400 Mark zur Verzinsung und Amortisation der zum Zwecke des Neubaues der Brieger Landwirthschaftsschule aufzunehmenden Grundschulden vom Jahre 1882 an auf einen Zeitraum von längstens 37 Jahren bei dem Provinizal-Landtage zu befürworten.

Nach Kenntnißnahme von dem Schreiben des Herrn Oberpräsidenten vom 8. December cr. in der Angelegenheit, betreffend die Benutzung des Chausseeplanums zur Anlage einer Secundärbahn von Löwenberg über Greiffenberg nach Friedeberg wurde beschlossen: In Erwägung, daß zwar nach § 14 des Gesetzes vom 3. November 1838 die Regierung die Herstellung der zum Schutz der benachbarten Grundstücke erforderkichen Anlagen angeordnet hat, daß jedoch neben und unabhängig von dieser Bestimmung der Grundbesitzer, dessen Grundstücke von einer zu erbauenden Bahn berührt werden, wohl berechtigt ist, soweit es sich um eine gütliche Einigung mit dem Bahnunternehmer handelt, die Herstellung der ihm erforderlich scheinenden Wege- und Vorfluthsanlagen durch Vertrag mit dem Unternehmer zu sichern, derartige Verträge auch thatsächlich fortwährend geschlossen werden, daß die in dem Schreiben vom 4. Nov. c. sub I a. und b. verlangten Pflasteranlagen nicht im Interesse der polizeilichen Sicherung des Verkehrs, sondern im Interesse der materiellen Chausseeunterhaltung verlangt werden, daß es endlich für die Provinz von Wichtigkeit ist, auch für die durch Zufall bei dem Eisenbahnbetrieb auf der Provinzialchaussee etwa entstehenden Schäden einen gesicherten Anspruch auf Ersatz zu haben, auf das Schreiben des Herrn Oberpräsidenten vom 8. December zu erwidern, daß auf den in dem diesseitigen Schreiben vom 4. November unter Nr. I a b und IV gestellten Anforderungen bestanden werden müsse.

Von der Vorlage vom 10. December cr., betreffend die Erweiterung der Taubstummenanstalten, wurde Kenntniß genommen und der Landeshauptmann ersucht, in der nächsten Sitzung des Provinzial-Ausschusses eine die Erweiterung der drei Taubstummenanstalten umfassende Vorlage zu machen nach vorheriger Mittheilung der Revisionsbemerkungen des Herrn Landesbauraths an den Verein für den Unterricht Taubstummer für Ratibor, sofern der Verein für den Unterricht Taubstummer in Liegnitz aber die von ihm erforderten Anschläge bis dahin nicht rechtzeitig eingereicht haben sollte, die Vorlage auf die Erweiterung der Anstalten in Breslau und Ratibor zu beschränken, für welchen Fall die Erweiterung der Anstalt in Liegnitz bis zum Jahre 1882 ausgesetzt bleiben müßte.

Der Herr Landeshauptmann wird ermächtigt, für den abgehenden Landrath, Baron von Seherr einen Hilfsarbeiter baldigst auf drei Monate zu engagiren. Der Herr Landrath Winkler wird für das Landarmenwesen bis auf Weiteres zum Provinzialcommissar in Gemäßheit des § 7 des Reglements vom $\frac{\text{3. December 1879}}{\text{7. März 1880}}$ bestellt.

Der Landeshauptmann wird ersucht, die Stelle des Landesraths Baron von Seherr baldigst öffentlich auszuschreiben.

Für die zweite Anstalt zur Zwangserziehung verwahrloster Kinder wird das von der Stadt Sprottau offerirte Terrain als geeignet erklärt und der Landeshauptmann beauftragt, mit der Stadtverwaltung in weitere Verhandlung zu treien, damit die gesammte geforderte Terrainfläche unentgeltlich überlassen wird. Die Offerte der Stadt Polkwitz wird abgelehnt.

---

s. **Waldenburg,** 30. December. [Rinderpest. — Maßregeln bei dem bevorstehenden Dienstbotenwechsel.] Der Landrath Dr. von Bitter hat unterm 29. d. M. öffentlich bekannt gemacht, daß über das Gehöft des Stellenbesitzers Gläser zu Alt-Lässig in Folge Ausbruches der Rinderpest die Sperre verhängt worden ist. Dagegen ist die über das Gehöft des Schmiedemeisters Hanel zu Alt-Lässig, sowie über das Dominialgehöft in Alt-Lässig verhängt gewesene Sperre am 29. d. M. aufgehoben und die Seuche sowohl in dem erstbezeichneten Gehöft, als auch im Gutsbezirk Alt-Lässig für erloschen erklärt und in Folge dessen gleichzeitig für denjenigen Theil des Gemeindebezirks Alt-Lässig, welcher zwischen dem Gutshofe und der Stadtfeldmark Gottesberg belegen ist, die relative Ortssperre aufgehoben worden. Der Landrath Dr. von Bitter hat im Hinblick auf den bevorstehenden Dienstbotenwechsel Folgendes angeordnet: 1) Aus den von der Rinderpest ergriffenen und gegenwärtig noch unter Sperre befindlichen Gehöften wird der Abzug von Dienstboten während der Dauer der Sperre untersagt. 2) Der Abzug von Dienstboten aus den Ortschaften, welche bisher von der Rinderpest ergriffen gewesen sind bezw. noch ergriffen werden sollten, also zur Zeit aus Alt-Lässig, Gemeinde und Gutsbezirk, Fellhammer und Nieder-Hermsdorf, ist gestattet. Kein Dienstbote, welcher in einer Wirthschaft gedient hat, in der Rindvieh, Ziegen oder Schafe gehalten worden sind, darf jedoch den Ort verlassen, bevor nicht seine Kleider und sonstigen Effecten gehörig desinficirt worden sind. 3) Die Desinfection ist von dem Amtsvorsteher anzuordnen und zu überwachen; — dabei sind die Kleider und ebenfalls die Effecten mit Chlordämpfen, welche aus einer Mischung von Chlorkalk und Salzsäure zu erzeugen sind, durchzuräuchern, während das Schuhwerk sorgfältig mit Lauge oder schwacher Chlorkalk- bezw. Carbollösung abzuwaschen ist. 4) Ueber die erfolgte Desinfection ist dem Dienstboten eine Bescheinigung seitens des Amtsvorstehers auszustellen, welche der Ortspolizeibehörde des neuen Dienstortes sofort nach dem Eintreffen daselbst vorzulegen ist. Bevor dies nicht geschehen, darf der Dienstbote den neuen Dienst nicht antreten und der neue Dienstherr den Dienstboten nicht annehmen. Sollte die Bescheinigung nicht vorgelegt werden können, so ist der anziehende Dienstbote von der Ortspolizeibehörde des Anzugsortes sofort und vor Antritt des Dienstes der vorgeschriebenen Desinfection zu unterwerfen. Gleichzeitig ist festzustellen, ob die Unterlassung der Desinfection von dem Dienstboten verschuldet worden ist. 5) Bei einem Dienstwechsel innerhalb der Ortschaft selbst finden vorstehende Vorschriften Anwendung. Insbesondere sind die Amtsvorsteher von Fellhammer, Alt-Lässig und Nieder-Hermsdorf angewiesen worden, die am 2. k. M. aus den betreffenden Ortschaften abziehenden Dienstboten, auf welche vorstehende Verordnung zutrifft, unverzüglich ermitteln und dieselben von dem Inhalt der Bestimmungen in Kenntniß zu setzen, damit sie sich nicht hinterher mit Unwissenheit entschuldigen können. Gleichzeitig sind die Ortsvorstände veranlaßt worden, sämmtlichen Viehbesitzern dringend zu empfehlen, auch die aus anderen als den vorgenannten Ortschaften anziehenden Dienstboten einer Desinfection zu unterziehen, bevor sie denselben die Wartung und Pflege ihres Viehes anvertrauen.

Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege.

a. [Reichsgerichts-Entscheidung.] Ein Rappier, d. h. ein zu Fechtübungen bestimmtes Instrument, ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Straff., vom 21. October 1881 keine Waffe im Sinne des Socialistengesetzes und es erstreckt sich somit das Verbot des Waffentragens beim kleinen Belagerungszustand nicht auf Rappiere. „Nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauch sind unter Waffen nur die zum Angriff und zur Vertheidigung bestimmten Schuß-, Hieb- und Stichwaffen zu verstehen, nicht jedes beliebige andere Werkzeug, welches zu gleichem Zwecke gebraucht werden kann. Daß das Wort „Waffe" in § 26 Nr. 27 des Socialistengesetzes vom 21. October 1878 auch nur in diesem Sinne zu verstehen ist, ergiebt sich unmittelbar aus der Fassung, welche für eine weitergehende Bedeutung des Wortes „Waffe" keinerlei Anhalt bietet, nicht minder aber auch aus der Erwägung, daß es thatsächlich unmöglich sein würde, den Besitz, das Tragen u. s. w. von Instrumenten zu verhindern, welche überhaupt zum Angriff und zur Vertheidigung benutzt werden können. Hiervon ausgehend, kann es für rechtsirrthümlich nicht erachtet werden, wenn der erste Richter ein Rappier, d. h. ein zu Fechtübungen bestimmtes Instrument nicht für eine Waffe im Sinne des § 28 a. a. O. angesehen hat. Der vom Staatsanwalt herangezogene Vergleich mit einem nicht geladenen Gewehr erscheint nicht zutreffend, da ein Gewehr, ob geladen oder nicht, unter allen Umständen eine Waffe ist. Denn es kommt nicht darauf an, ob das Instrument in jedem Augenblick als Waffe gebraucht werden kann; entscheidend ist vielmehr, ob dasselbe seiner objectiven Beschaffenheit und regelmäßigen Bestimmung nach als eine Waffe in dem oben erwähnten Sinne zu betrachten ist."

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Paris, 30. Decbr. Die Handels- und Schifffahrtsverträge mit Schweden und Norwegen sind heute Vormittag unterzeichnet worden.

Petersburg, 30. Decbr. Der „Regierungsbote" meldet: Der Tumult in Warschau am 27. December wurde bis spät Abends fortgesetzt. Am 28. und 29. December war die Stadt ruhig. In den Vorstädten wurden Versuche gemacht, die jüdischen Schänken zu plündern, jedoch in Folge der getroffenen Maßregeln ohne Erfolg. — Die Truppen brauchten nicht Waffengewalt. Im Verlaufe der Schlägerei wurden Juden und Christen verwundet. 24 Christen und 22 Juden wurden in das Hospital geschafft. Ein Jude verstarb. Minderjährige Arretirte wurden znr häuslichen Bestrafung den Eltern zurückgegeben.

(Anm. d. R. Diese Meldung ist sehr interessant. Also am 28. und 29. war es ruhig! Es wurden Versuche gemacht, die Schänken zu plündern — man sieht, die russische Censur ist humaner als die Warschauer Excedenten.)

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

London, 30. Decbr., 5 Uhr 30 Min. Consols $99\frac{9}{16}$. Italiener — —. Lombarden —. 71er Russen —. 72er Russen — —. 73er Russen $86\frac{3}{4}$. Türken $14\frac{1}{16}$. Amerikaner —. Silber $51\frac{7}{8}$. Ungar. Goldrente $103\frac{1}{4}$. Ungar. Goldrente 4% $76\frac{7}{8}$. Discont —. Bankauszahlung 102,000.

Frankfurt a. M., 30. Decbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Londoner Wechsel 20, 39. Pariser Wechsel 80, 83. Wiener Wechsel 171, 50. Hessische Ludwigsbahn $99\frac{1}{8}$. Köln-Mind. Prämien-Anth. $128\frac{1}{2}$. Reichsanleihe 101. Reichsbank 152. Darmstädter Bank $171\frac{1}{2}$. Meininger Bank $103\frac{1}{4}$. Oesterr.-Ungarische Bank 723, —. Creditactien $306\frac{1}{2}$. Wiener Bankverein $118\frac{1}{2}$. Silberrente $66\frac{3}{4}$. Papierrente $65\frac{7}{8}$. Goldrente $80\frac{3}{8}$. 4% Ung Goldrente $77\frac{1}{8}$. 1860er Loose $124\frac{7}{8}$. 1864er Loose 327, 40. Ung. Staatsloose 231, 80. Ung. Ostbahn-Obligat. II. $94\frac{1}{4}$. Böhmische Westbahn $278\frac{3}{8}$. Elisabethbahn —, —. Nordwestbahn $196\frac{3}{4}$. Galizier $266\frac{3}{4}$. Franzosen $282\frac{1}{4}$. Lombarden 126. Italiener $88\frac{3}{4}$. 1877er Russen 89. 1880er Russen $72\frac{3}{4}$. II. Orientanleihe $58\frac{5}{8}$. III. Orientanleihe $59\frac{1}{4}$. Central-Pacific $112\frac{1}{8}$. Matt.

Nach Schluß der Börse: Creditactien $305\frac{1}{4}$. Franzosen $281\frac{1}{2}$. Galizier 266. Lombarden $125\frac{1}{4}$.

Hamburg, 30. Decbr., Nachmittags. [Schluß-Course.] Preuß. 4proc. Consols 101, Hamburger St.-Pr.-A. —, Silberrente $66\frac{3}{8}$, Oest. Goldrente 80, Ung. Goldrente $76\frac{3}{4}$, 1860er Loose 125, Credit-Actien $304\frac{1}{2}$, Franzosen 703, Lombarden 312, Italien. Rente $88\frac{1}{4}$, 1877er Russen $88\frac{1}{2}$, 1880er Russen $71\frac{3}{4}$, II. Orient-Anl. $56\frac{1}{2}$, III. Orient-Anl. 57, Laurahütte $125\frac{1}{4}$, Nordd. $189\frac{1}{4}$, 5% Amerikanische —, Berg.-Märk. do. 123, Berlin-Hamburger do. 320, Altona-Kieler do. 203. Disconto 5 %. — Matt.

Silber in Barren per Kilogr. 152, 25 Br., 151, 75 Gd.

Wechselnotirungen: London lang 20, 18 Br., 20, 12 Gd., London kurz 20, 42 Br., 20, 34 Gd., Amsterdam 166, 70 Br., 166, 10 Gd., Wien 169, 75 Br., 167, 75 Gd., Paris 79, 85 Br., 79, 45 Gd., Petersburg 209, 50 Br., 205, 50 Gd., Newyork kurz 423 Br., 413 Gd., do. 60 Tage Sicht 416 Br., 406 Gd.

Hamburg, 30. Dec., Nachmitt. [Getreidemarkt.] Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig. Weizen per December 228, 00 Br., 227, 00 Gd., per April-Mai 227, 00 Br., 225, 00 Gd. Roggen pr. December 172, 00 Br., 170, 00 Gd., pr. April-Mai 162, 00 Br., 160, 00 Gd. Hafer flau. Gerste still. Rüböl still, loco 58, 50, pr. Mai 59, —. Spiritus matt, pr. Jan.-Febr. $41\frac{1}{2}$ Br., pr. Februar-März $41\frac{1}{2}$ Br., per April-Mai $41\frac{1}{4}$ Br. Kaffee geschäftslos, Umsatz 2000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 20 Gd., per December 7, 20 Gd., per Jan.-März 7, 50 Gd. Wetter: Trübe.

Posen, 30. Decbr. Spiritus loco 45, 50, per December 47, 00, pr. Januar 47, 00, pr. April-Mai 48, 50. Gekündigt 55,000 Liter. Matter.

Liverpool, 30. Decbr., Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Unverändert. Tagesimport 12,000 Ballen, davon 4000 Bll. amerikanische.

Liverpool, 30. Decbr., Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Middl. amerikanische Jan.-Februar-Lieferung 6 19/32, April-Mai-Lieferung 6¾, Juli-August-Lieferung 6⅞ D.

Liverpool, 30. December, Nachm. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Weitere Meldung. Domra fair und Amerikaner 1/16 D. billiger.

Liverpool, 30. Dec., Nachmittags. [Baumwollen-Wochenbericht.] Wochenumsatz 43,000 Ballen, desgl. von amerikanischen 34,000, desgl. für Speculation 2000, desgl. für Export 1000, desgl. für wirkl. Cons. 40,000, desgl. unmittelbar ex Schiff 11,000, wirklicher Export 12,000, Import der Woche 83,000, davon amerikanische 57,000, Vorrath 484,000, davon amerikanische 351,000, schwimmend nach Großbritannien 290,000, davon amerikanische 230,000 Ballen.

Manchester, 30. Decbr., Nachm. 12r Water Armitage 7⅜, 12r Water Taylor 8, 20r Water Michölls 9½, 30r Water Clayton 10½, 32r Mock Townhead 10, 40r Mule Mayoll 9¾, 40r Medio Wilkinson 11½, 36r Warpcops Qualität Rowland 10½, 40r Double Weston 11⅛, 60r Double courante Qual. 14½, Printers 16/16 34/50 8½pfd. 94½. Fest.

Petersburg, 30. Decbr., Nachm. 5 Uhr. [Schlußcourse.] Wechsel London 3 M. 25 3/16, do. Hamburg 3 M. 214½, do. Amsterdam 3 M. 127, do. Paris 3 Mon. 265, Russische Prämien-Anleihe de 1864 (gest.) 223¼, do. de 1866 (gest.) 216½, Russ. Anl. de 1873 130½, Russ. Anl. de 1877 —, ½-Impérials 7, 85, Große Russ. Eisenbahnen 252, Russ. Bodencredit-Pfandbriefe 126¾, II. Orient-Anleihe 90, III. Orient-Anleihe 90, Privatdiscont 6¼ %.

Petersburg, 30. Decbr., Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Talg loco 59, 00, per Decbr. 60, 00. Weizen loco 15, 75. Roggen loco 10, 25. Hafer loco 5, 25. Hanf loco —, —. Leinsaat (9 Pud) loco 14, 25. — Wetter: Frost.

Pest, 30. Decbr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fest, auf Termine abwartend, nominell, per Frühjahr 12, 37 Gd., 12, 40 Br. Hafer per Frühjahr 8, 20 Gd., 8, 25 Br. Mais per Mai-Juni 7, 15 Gd., 7, 17 Br. Kohlraps pr. August-September —. — Wetter: Trübe.

Paris, 30. Decbr, Nachmittags. [Productenmarkt.] (Schlußbericht.) Weizen fest, per December 32, 25, per Januar 31, 75, per Januar-April 31, 75, per März-Juni 31, 75. Roggen ruhig, per December 21, 50, per März-Juni 21, 50. Mehl, 9 Marques, fest, per December 65, 50, per Januar 65, 80, per Januar-April 66, 50, per März-Juni 66, 50. Rüböl unregelmäßig, per December —, per Januar 77, 50, per Januar-April 77, 00, per Mai-August 75, 00. Spiritus steigend, per Dec. 61, 75, per Januar 62, 00, per Januar-April 62, 50, per Mai-August 63, 75. — Wetter: Veränderlich.

Nach Schluß. Rüböl fester, per December 78, 25, per Januar 78, 00, per Januar-April 77, 00, per Mai-August 75, 00.

Paris, 30. December, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen ruhig, per December 32, 25, per Januar 31, 60, per Januar-April 31, 60, per März-Juni 31, 60. Mehl, 9 Marques, ruhig, per December 65, 30, per Jan. 66, 00, per Jan.-April 66, 50, per März-Juni 66, 50. Rüböl bewegt, per Decbr. —, —, per Januar 80, —, per Januar-April 78, 50, per Mai-August —, —. Spiritus matt, per December 61, 75, per Januar 62, 00, per Januar-April 62, 75, per Mai-August 63, 75.

Paris, 30. Decbr., Nachmittags. Rohzucker 88° loco ruhig, 57, 00 bis 57, 25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kgr. per Decbr. 65, 10, per Januar 65, 60, per Januar-April 66, 87.

London, 30. Decbr. Havannazucker Nr. 12, 25. Träge.

Antwerpen, 30. Decbr., Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen steigend. Roggen ruhig. Hafer still. Gerste behauptet.

Antwerpen, 30. Decbr., Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18 bez., 18⅛ Br., per Januar 18 bez., 18⅛ Br., per Januar-März 18 bez., 18¼ Br., per September-December 20¼ Br. Ruhig.

Bremen, 30. December, Nachmittags. Petroleum matt. (Schlußbericht.) Standard white loco 6, 95 bez. u. Br., per Januar 6, 95 bez. u. Br., per Februar 7, 20 Br., per März 7, 25 Br., per August-December 8, 10 Brief.

Pädagogische Erfahrungen beim Clavierunterricht im täglichen Verkehre mit den Schülern am Conservatorium von Xaver Scharwenka, in Berlin Monatsschrift für Clavierlehrer und Freunde einer rationellen musikalischen Erziehung. In Verbindung mit den übrigen Kräften des Lehrercollegiums herausgegeben von Aloys Hennes. Diese soeben erschienene musikpädagogische Zeitschrift verdient wegen ihres höchst originellen Inhalts die Beachtung aller Musiktreibenden. In der uns vorliegenden Probenummer (gratis zu beziehen durch alle Musikalienhandlungen, sowie direct vom Verfasser, Lützowstraße 27, Berlin) entwirft der Verfasser ein Bild seines Lehrgangs, wie er ihn während zweier Monate an sieben Schülern im Alter von 6—9 Jahren erprobt hat und zeigt, in welcher Mannigfaltigkeit sich nach den verschiedenen musikalischen Anlagen eine rationelle musikalische Erziehung gestaltet. Der praktische Nutzen, welchen ein solches Werk Lehrern sowohl wie Eltern gewähren muß, ist zu evident, als daß weitere Empfehlungsworte nöthig wären.

Handel, Industrie rc.

Berlin, 30. Decbr. Coupons. (Course nur für Posten.) Oesterr. Silber-Renten-Ct. 171,10 bezahlt, do. Eisenbahn-Coupon 171,10 bezahlt, do. Papier in Wien zahlbar min. 40 Pf. k. Wien, Amerikanische Gold-Doll.-Bonds 4,175 bez., do. Eisenb.-Prior. 4,175 bez., do. Papier-Dollar 4,175 bez., 6% New-York-City 4,175 bez., Russ. Centr.-Bod. min. — Pf. Paris, do. Papier und verl. min. 60 Pf. k. Pet., Poln. Papier und verl. min. 60 Pf. Warschau, Russ. Zoll 20,53 bezahlt, 22er Russen —, Große Russ. Staatsbahn —, —, Russ. Boden-Credit —, —, Warschau-Wiener Com. —, —, Warschau-Teresp. —, —, 3% u. 5% Lombarden min. — Paris, Diverse min. in Paris zahlbar min. — Pf. Paris, Holländische — Pf. Amsterdam, Schweizer min. — Pf. Paris, Belgische min. — Pf. Brüssel-Verl. Lstrl.-Oblig. 20,31.

Magdeburg, 30. Decbr. [Zucker-Bericht.] Rohzucker. In dieser durch die Festtage unterbrochenen Woche hatten wir naturgemäß ein beschränkteres Geschäft; Angebot wie Nachfrage waren wesentlich schwächer, als in den Vorwochen und kamen nur 52,000 Ctr. zu unveränderten Preisen zum Abschluß. — Raffinirte Zucker. Das Geschäft in raffinirter Waare erfuhr während dieser Berichtswoche keinerlei Veränderung; das nicht bedeutende Angebot genügte der Nachfrage vollkommen und bedangen Verkäufer für die begebenen 9000 Brode und 3000 Ctr gemahlene Zucker unten vermerkte Preise.

Melasse 4,80—5,10 Mark 42 bis 43° Bé. excl. Tonne. Krystallzucker I über 98 % 36—36,50 Mark, Kornzucker excl. von 97 % 32,20 bis 32,80 M., do. excl. von 96 % 31,20—31,80 M., do. excl. von 95 % 30,30—30,80 M., do. excl. von 94 % 29,50—30,00 M. Nachproducte excl. 88—94 % 25,00—28,50 M. per 50 Klg. — Bei Posten aus erster Hand: Raffinade, ffein, excl. Faß — Mark, do. fein, excl. Faß — Mark, Melis ffein, excl. Faß 40,50 M., do. mittel excl. Faß 40,00 M., Würfelzucker II incl. Kiste 42,50 M., gem. Raffinade II incl. Faß 38,50—39,75 M., gem. Melis I incl. Faß 37 bis 37,75 M., do. II incl. Faß 36,25 bis 36,50 M., Farin incl. Faß 32,50 bis 35,50 M.

Breslau, 31. Decbr., 9½ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war sehr ruhig und fand nur sehr wenig Umsatz statt. Preise blieben unverändert.

Weizen schwach zugeführt, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 20,30 bis 21,50—22,30 Mark, gelber 19,80—21,00 bis 21,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen ziemlich fest, per 100 Kilogr. 16,20 bis 16,60 bis 17,20 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste feine Qualitäten begehrt, per 100 Kilogr. 13,30 - 14,40 Mark, weiße 15,80 bis 16,60 Mark.

Hafer schwach zugeführt, per 100 Kilogr. 13,00—13,80—14,10—14,60 Mk.

Mais schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 14,40—14,80—15,20 Mk.

Erbsen stark zugeführt, per 100 Kilogr. 17,00—18,00—18,50 Mark, Victoria- 21,00—22,00—23,00 Mark.

Bohnen mehr beachtet, per 100 Kilogr. 18,50—19,50—20,00 Mark.

Lupinen in matter Haltung, per 100 Kilogr. gelbe 12,20—12,80 bis 14,50 Mark, blaue 11,80—12,40—13,80 Mark.

Wicken in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 13,80—14,20—15,00 Mk.

Oelsaaten ohne Aenderung.

Schlaglein schwach behauptet.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.

Schlag-Leinsaat	25	50	23	—	21	50
Winterraps	26	75	26	—	25	75
Winterrübsen	26	25	24	75	24	50
Sommerrübsen	24	75	24	25	23	25
Leindotter	23	75	22	75	22	25

Rapskuchen behauptet, per 50 Kilogr. 7,20—7,90 Mark, fremde 7,50—7,60 Mark.

Leinkuchen ohne Aenderung, per 50 Kilogr. 9,60—9,80 Mark, fremde 8,50—9,20 Mark.

Kleesamen schwach zugeführt, rother unverändert, per 50 Kilogr. 40—42 bis 48—53 Mark, — weißer preishaltend, 45—55—62—70 Mark, hochfeiner über Notiz.

Tannenklee ruhig, per 50 Kilogr. 42—48 - 55 Mark.

Thymothee behauptet, per 50 Kilogr. 30—31—33 Mark.

Mehl ohne Aenderung, pro 100 Kilogr. Weizen fein 31,00—31,75 Mark, Roggen Hausbacken 25,00—25,50 Mark, Roggen-Futtermehl 11,22 bis 12,00 Mark, Weizenkleie 10,20—10,70 Mark.

Heu, 3,80—420 Mark per 50 Kilogr.

Roggenstroh, 34,00—36,00 Mark per Schock a 600 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Dec. 30., 31.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 1°,6	— 2°,4	— 4°,4
Luftdruck bei 0° (mm)	753''',4	752''',6	750''',6
Dunstdruck (mm)	4,1	3,8	3,0
Dunstsättigung (pCt.)	80	98	91
Wind	SW. 1	SO. 1	SO. 1
Wetter	bewölkt.	heiter.	heiter.

Reif.

Wasserstand. **Breslau**, 31. Dec. O.-P. 4 M. 80 Cm. U.-P. — M. — Cm.
30. Dec. O.-P. 4 M. 76 Cm. U.-P. — M. — Cm.
Eisstand.

Courszettel der Berliner Börse vom 30. December 1881.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 30.	Cours vom 29.
Dukaten	9,60 B	9,60 bzB
Sovereigns	20,33 bz	20,34 bzG
20 Frcs.-Stücke	16,18 bzB	16,18 bz
Imperials	16,67 G	16,67 bzG
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,38 bz	20,37 bzG
Oesterr. Noten 100 Fl.	171,55 bz	171,65 bz
Russ. Noten 100 R.	211,50 bz	212,10 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	Cours vom 29.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	100,90 B	101,00 bz
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	105,25 bz	105,25 bzB
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,70 bzB	100,70 bz
dto. Staats-Anleihe	4	vsch.	100,80 bz	100,80 bz
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	vsch.	102,80 bzB	102,60 bzG
dto. dto. diverse	4½	vsch.	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	100,30 bz	100,30 bz
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	100,50 bz	100,50 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	100,20 bzG	100,10 B
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,25 bz	100,20 bzG
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,50 B	100,50 B
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	89,25 bz	89,40 B
Sächsische Staats-Rente	3	vsch.	80,40 bz	80,25 bz

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	Cours vom 29.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	108,75 bz	108,50 bz
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	105,10 B	105,00 bzG
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	95,80 bz	95,80 bz
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	103,70 bz	103,70 B
dto.	4½	1/4 1/10	102,00 bz	102,00 bz
dto.	4	1/1 1/7	99,30 bz	99,30 bz
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,60 bzG	100,60 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Anth.	5	1/4 1/10	100,20 bz	100,00 G
dto. dto. Pfbr.	5	1/1 1/7	100,20 bz	99,75 bz
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	106,10 bz	106,00 bzG
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	103,10 bz	104,00 G
dto. III. u. V. u. VI.	5	1/1 1/7	100,00 bz	100,50 B
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,10 G	100,50 B
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,10 bzG	110,00 G
dto. dto. III. rz. 1882	5	vsch.	102,80 bz	102,40 bz
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	104,40 bz	104,50 bz
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	107,00 bz	107,00 bz
dto. dto. rückz. 100	4	1/1 1/7	97,00 bz	96,80 bz
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	114,25 G	114,00 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	107,90 bz	107,60 B
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	105,40 bz	105,50 bzB
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	103,75 bzG	103,60 bzG
dto. dio. II. rz. 100	5	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	105,50 bzG	105,25 bzG
dto. dto. VII. rz. 100	4½	1/1 1/7	101,00 bzG	101,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,25 bz	101,25 bz
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,50 B	103,40 B
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	106,20 G	105,90 bzB
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	98,50 G	98,30 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	Cours vom 29.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	88,50 bz	88,80 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	80,70 bz	80,60à70 bz
dto. Papierrente	4 1/5	1/2 1/8	66,00 B	66,00 bzG
dto. Silberrente	4 1/5	1/1 1/7	66,70 bz	66,60 bzB
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	64,40 bz	64,00 bzG
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,60 bz	56,70 bzB
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	102,50 bzG	102,40 bzG
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	95,50 bz	95,60 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	87,80 bz	87,80 bz
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	— —	— —
Russ. Anl. v. 1877 (L.St.500)	5	1/1 1/7	91,40à30bzB	91,40 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	72,50 bzG	72,70 B
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,20à10 bz	59,20 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	58,50à40bzG	58,60 ebzB
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,00 bzG	59,10à20 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	79,60 B	79,80 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	— —	— —
dto. Bodenkr.-Pf.	5	1/1 1/7	83,75 bz	83,60 bzG
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	75,00 G	74,75 bzB
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	101,60 G	101,60 G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	14,10 bzG	14,10 bzG
Ungar. Goldrente	6	1/1 1/7	102,60 bz	102,50 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	77,00 bzG	77,10 bzB
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	93,25 bz	93,00 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	76,50 bz	76,70 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	96,00 bzB	95,90 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	Cours vom 29.
Bad. Präm.-Anleihe v. 1867	4	1/2 1/8	134,00 bz	135,00 bz
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	217,50 G	217,50 G
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,50 B	135,50 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	101,00 G	101,40 B
Cöln.-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	128,00 bz	128,25 bzB
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	124,20 G	124,50 bz
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	51,30 bz	51,30 bz
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	120,50 bz	120,50 G
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	119,00 B	118,75 bzG

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	Cours vom 29.
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	191,50 bz	190,90 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	303,50 B	302,00 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	178,00 bz	179,00 B
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	119,00 B	118,50 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,60 bz	27,60 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	346,00 B	346,50 bzB
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	124,25 bz	124,75 bz
dto. dto. v. 1864	—	—	331,00 bzB	327,25 B
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	148,25 bz	148,25 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	144,75 bzB	144,20 B
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,50 bzG	95,25 bzB
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	147,25 G	147,50 G
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	143,00 G	143,60 G
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	49,00 bz	49,00 bzB
Ungarische Loose	—	—	229,00 bz	229,00 bz

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsen-Zinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 30.	Cours vom 29.
Aachen-Mastricht	¾	¾	1/1	45,50 bz	45,80 bzG
Altona-Kiel	8	8 2/3	1/1	203,50 ebzB	203,75 bzG
Bergisch-Märkische	4¼	5 1/6	1/1	123,00 bz	123,00 bz
Berlin-Anhalter	5	6	1/1 1/7	148,90 bz	148,40 bz
dto. Dresdener	0	0	1/4	15,60 bz	15,70 bzB
dto. Görlitzer	0	0	1/1	30,20 bz	30,25 bz
dto. Hamburger	12½	14¼	1/1	318,00 bz	320,00 bzB
Bresl.-Schw.-Freib.	4¾	4¾	1/1	95,10 bzG	95,00 bzG
Dortmund-Gronau	13/20	1 1/3	1/1	51,40 bz	51,50 bzG
Halle-Sorau-Guben	0	0	1/1	18,10 bzG	17,80 bzG
Ldwgsh.-Bxbch 9%*	9	9	1/1 1/7	208,75 bz	208,75 bz
Märkisch-Posener	0	0	1/1	31,90 bz	31,50 bzG
Mainz-Ludwigshaf.	4	4	1/1 1/7	99,60 bzG	99,75 bz
Marienb.-Mlawka	½	¼	1/1	76,00 bzG	76,00 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	7	7 4/5	1/1	167,90 bz	167,80 bz
Obschl. A. C. D. E. 3½	9 3/5	10 4/5	1/1 1/7	263,75 bzB	263,75 bzG
Obschl. Lit. B. 3½%*	9 3/5	10 4/5	1/1 1/7	208,00 bzB	207,90 bz
Oels-Gnesen	0	0	1/1	10,75 B	11,00 B
Ostpreuss. Südbahn	0	0	1/1	58,50 bz	58,75 bz
Posen-Kreuzburger	0	0	1/1	15,50 bzG	15,40 bzG
Rechte-Oder-Uferb.	7 3/10	7 11/12	1/1	176,75 bz	177,00 bz
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	1/4	14,75 bzB	14,90 bzB
Starg.-Posen 4½%*	4½	4½	1/1 1/7	103,00 ebzB	103,00 bz
Thüringer	8½	9½	1/1	214,75 bz	214,60 bzB
dto. Lit. B.*	4	4	1/1	100,30 bz	100,50 bzB
dto. Lit. C. 4½%*	4½	4½	1/1	110,90 bz	111,25 bzG
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	50,90 bz	49,60 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	Cours vom 29.
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	116,75 bzG	116,75 bz
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B. abg.	3½	1/1 1/7	— —	88,25 bz
do. Lit. C. abg.	5	1/1 1/7	124,90 bzG	124,90 bzG
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	100,25 bzG	100,40 bz
Rheinische St.-Act. abg.	6½	1/1 1/7	161,50 G	161,50 G
do. Lit. B. (gar.) St.-Act. abg.	4	1/4 1/10	99,70 bzG	99,90 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 30.	Cours vom 29.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	41,90 bzG	41,60 bzG
Berlin-Görlitzer 5%	3 1/3	3 1/3	1/1	95,30 bzG	95,00 bzG
Breslau-Warsch. 5%	0	1½	1/1	— —	50,30 bzG
Halle-Sor.-Gub. 5%	3½	5	1/1	79,70 bzB	79,75 bzG
Märkisch-Posen 5%	5	5	1/1	114,25 bzB	114,50 bzG
Münst.-Enschede 5%	0	0	1/4	18,75 bzG	18,60 bz
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	96,25 bzG	96,25 bzB
Oberlaus. (Klf. F) 5%	0	0	1/1	50,00 bzB	50,60 bzG
Oels-Gnesen 5%	0	0	1/1	48,00 bzG	48,00 bzG
Ostpr. Südbahn 5%	5	2½	1/1	94,00 bzG	94,10 bzG
Pos.-Kreuzburg 5%	2¾	2¾	1/1	69,25 bzG	69,30 bzG
Recht.-Od.-Uferb. 5%	7 3/10	7 11/12	1/1	174,40 bz	173,75 bzG
Saalbahn 5%	0	0	1/1	67,50 bzB	67,75 G
Weimar-Gera 5%	0	0	1/1	31,60 bzG	32,25 bzB

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 30.	Cours vom 29.
Böhm. Westb. 5%*	6	7	1/1 1/7	139,50 bz	138,75 bzG
Dux-Bodenbach	0	4	1/1	147,00 bz	148,40 bzG
Elisab.-Westb. 5%*	5	5	1/1 1/7	92,80 G	92,70 bzG
Franz-Josephb. 5%	5	5	1/1 1/7	83,25 G	83,50 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,738	7,738	1/1 1/7	133,40 bz	133,00 bz
Gotthardb. (90% E.)	(6)	(6)	1/1	76,75 bzG	76,25 bz
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1 1/7	62,75 bz	63,00 bz
Krpr.-Rudolfb. 5%*	5	4½	1/1 1/7	74,20 G	74,10 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	6	6	1/1 1/7	— —	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4	4 1/5	1/1 1/7	394,00 bz	396,50 bz
dto. (Elbth.) Lit. B.	2½	5	1/1	— —	— —
Reichb.-Pard. 4½%	4	4	1/1 1/7	69,60 bz	69,80 B
Rum. Staatsb. 3 1/3 %	3 3/5	3 1/3	1/1	62,00 bz	63,00 bz
Russ. Staatsb. 5%*	7,385	7,34	1/1 1/7	132,60 bz	132,75 bz
Russ. Südwestb. 5%*	5	5	1/1 1/7	62,25 bz	62,00 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	0	0	1/5 1/11	252,00 bz	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	11 2/3	10	1/1	245,00 bzB	242,75 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	Cours vom 29.
Aachen-Mastricht I.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	94,10 bzG	94,20 G
dto. VI.	4½	1/1 1/7	103,50 bzG	103,40 bz
dto. IX.	5	1/1 1/7	105,40 bzG	105,30 bz
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	104,00 bzG	103,60 bz
dto. Görlitz conv.	4½	1/1 1/7	— —	102,50 G
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	102,50 G	102,50 bzG
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	102,50 bzG	102,50 bzG
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	102,80 G	— —
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	102,80 bz	102,70 bzG
dto. Lit. I.	4½	1/4 1/10	102,90 bz	102,70 bzG
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	102,90 bz	102,70 bzG
dto. de 1876	5	1/4 1/10	105,50 bz	105,50 bz
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	104,00 B	104,60 bz
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	100,75 bzG	100,50 G
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,50 bzG	103,50 bzG
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	1/4 1/10	103,80 bzG	103,60 bz
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	103,00 B	102,80 bz
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,60 bzG	104,70 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	100,40 bzB	100,30 bz
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	100,50 B	100,40 bz
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	100,00 B	100,00 B
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,25 B	100,60 bz
dto. III.	4	1/1 1/7	100,40 G	101,00 bz
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	100,00 bzG
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. und D.	4	1/1 1/7	— —	100,00 bzG
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	93,50 bzG	93,70 G
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	103,50 B	103,50 bz
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	— —	103,50 bz
dto. (4% gar.) H.	4½	1/1 1/7	103,10 bzG	103,50 bz
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	100,00 bzG
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	103,75 G	103,75 G
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	106,00 G	106,00 G
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	103,80 G	103,90 G
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	102,25 B
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	99,75 G
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	103,00 bzG	— —
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	102,00 bzG	101,60 bz
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	104,00 B	103,70 bz
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	— —	103,10 G
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	102,80 G	102,80 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 30.	Cours vom 29.
Gotthard I. u. II.	5	1/1 1/7	100,10 G	— —
Rumän. Coup.-Obl.	6	1/6 1/12	99,90 G	99,90 G
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	86,90 bz	87,00 B
Dux-Prag I.	fr.	—	76,75 bzG	76,50 bzB
Elisab.-Westbahn 73*	5	1/4 1/10	87,30 bz	87,75 bzB
Gal. Carl-Ludwigsbahn*	5	1/1 1/7	92,00 bz	92,00 bz
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	82,30 bzG	81,70 bzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	98,70 bz	98,75 G
Kronprinz Rudolf*	5	1/4 1/10	85,90 bz	85,50 bz
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	81,10 G	80,70 bz
dto. II.*	5	1/5 1/11	86,25 bz	86,50 bzB
dto. III.*	5	1/5 1/11	81,75 bzG	82,00 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	47,00 bzB	46,90 bzB
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	376,25 G	377,00 bzB
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	368,00 G	368,00 G
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	88,00 bzB	87,90 bz
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	87,40 G	87,40 bz
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	83,50 bz	83,75 G
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	276,50 bz	278,00 bz
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	101,80 bzB	101,80 bzG
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	78,75 G	78,75 bz
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,20 bz	78,10 bz
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	94,50 bz	94,40 bzB
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	97,25 G	96,70 bz
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	102,60 bz	102,40 G
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	97,75 bz	98,00 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	104,00 bzB	— —
dto. III.	5	1/1 1/7	103,30 bzB	102,60 bzG
dto. IV.	5	1/1 1/7	102,80 bz	102,50 bzB
dto. V.	5	1/1 1/7	102,80 bz	102,50 bzB
dto. VI.	5	1/1 1/7	102,80 bz	102,50 B

Bank-Actien.

Börsenzinsen 4 pCt. Reichsbank 4½ pCt.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 30.	Cours vom 29.
Aachener Disc.	5	6	1/1	92,00 G	91,50 G
Berliner Kassenver.	8 9/10	9 9/10	1/1	209,25 G	209,25 G
dto. Handelsges.	5	5½	1/1	123,00 bzG	123,00 bzG
Bresl. Discontobank	5½	6	1/1	101,00 bzB	101,00 ebzB
dto. Wechslerbank	6	6 2/3	1/1	111,25 G	111,50 B
Darmstädter Bank	9½	9½	1/1	171,20 bz	171,50 bz
Dessauer Credit	3	4 2/3	1/1	100,00 B	99,25 G
Deutsche Bank	9	10	1/1	163,40 bz	163,40 bz
dto. Genossensch.	7	7¾	1/1	135,00 bzG	134,75 bzB
dto. Hypothek. 60%	6	5¼	1/1	90,50 G	90,50 G
Disconto-Command.	10	10	1/1	222,00 bzG	223,00 bz
Dresdener Bank	9	9	1/1	141,90 bzB	142,20 bzG
Effekt.-Maklerb. 50%	—	—	20/5	153,25 bzG	153,60 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	5	5½	1/1	94,40 bzG	93,90 bzG

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 30.	Cours vom 29.
Hannoversche Bank	4½	5½	1/1	108,50 G	109,00 B
Leipziger Credit	10	9	1/1	162,60 bzG	164,00 bzB
dto. Disconto	6	8	1/1	118,50 bzB	118,75 ebzB
Luxemburger Bank	10	8½	1/1	143,75 G	144,00 bzB
Magdeb. Priv.-Bank	5 1/5	5 4/5	1/1	117,50 G	117,25 G
Meining. Cred.-Bank	0	5	1/1	103,00 bzG	103,60 bzB
Nationalb. f. D. 50%	—	—	15/6	112,25 bzG	112,25 bzG
Niederlausitz. Bank	6	6	1/1	97,50 bz	97,75 B
Norddeutsche Bank	10	10	1/1	189,00 bzG	189,25 G
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	49,10 bz	51,00 bzG
Oberlausitzer Bank	4 2/3	5 5/6	1/1	99,40 ebzB	99,25 bzG
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	47,00 bz	49,90 bz
Pos. Provinz.-Bank	7	7½	1/1	128,50 G	128,50 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	0	6 1/6	1/1	113,00 bzB	113,00 bzB
dto. Centr.-Bod. 40%	9½	8½	1/1	125,30 bz	125,50 bzB
dto. Hyp.-V.-A. 25%	2	2½	1/1	88,00 bzB	87,25 bz
dto. Hyp. Spielh.	0	4½	1/1	90,00 B	90,00 bzG
dto. Immob.-A. 60%	—	7 1/3	1/1	113,75 B	113,70 bz
Prod.-Handelsbank	4 1/3	4½	1/1	76,00 bzG	76,00 G
Reichsbank 4½%	5	6	1/1 1/7	152,00 G	152,50 bzG
Sächsische Bank	6	6 1/6	1/1	127,00 bzB	126,25 B
Schles. Bankverein	6	6	1/1	113,50 bzB	113,50 B
Spritbank Wrede	2 2/3	2¾	1/1	68,00 bzG	67,50 bzG
Weimarische Bank	5	5	1/1	98,25 B	98,50 ebzB

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1879/80 und 1880/81. c. = convertirte.)
Börsenzinsen 4 %. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 30.	Cours vom 29.
Berl. grossePferdeb.	7½	9	1/1	180,00 bzG	181,00 bz
Bismarckhütte	12	5	1/7	99,50 G	99,50 G
Bresl. Br. (Wiesner)	0	0	1/10	19,90 bz	19,25 G
dto. Oelfabrik	7½	5½	1/8	74,75 bzG	[illegible] G
dto. Strassenb.	6¼	5½	1/1	119,50 B	[illegible] bzB
dto. W. F. Linke	3 1/3	6 2/3	1/1	95,10 ebzG	[illegible] bzG
Deutsche Baug. 70%	2	5/7	1/1	56,00 G	[illegible]
Donnersmarckhütte	1½	2	1/1	59,20 bz	[illegible]
Dortmunder Union	0	0	1/7	15,30 G	[illegible]
dto. 6% St.-Pr.	2	2	1/7	103,90 bzB	[illegible]
EgellsMaschin.-Ges.	0	0	1/1	24,80 bz	24,40 bz
Erdmannsd. Spinn.	0	0	1/1	28,25 B	28,50 ebzB
Görlitz. Eisenb.-Bed.	3	5	1/7	98,25 G	97,50 [illegible]
Hoffmann Waggonf.	2	2	1/1	76,00 G	75,50 G
Kramsta, Schl. L.	6	5 1/6	1/9	95,50 G	95,50 B
Lauchhammer conv.	0	0	1/7	39,25 B	39,10 G
Laurahütte	6½	4	1/7	125,00 bz	125,40 bz
Marienhütte b. K.	4	0	1/4	55,00 bzG	55,00 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	44,00 bzG	44,90 bzG
Oelheim. Petrol. 50%	—	—	1/7	106,00 bzG	105,00 bz
Oppelner Cement	4¼	4	1/9	62,00 B	62,00 B
Posener Sprit-A.-G.	3	3	1/7	60,00 B	59,80 bz
Redenhütte, conv.	8	2	1/7	107,25 G	107,25 G
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/1	97,00 B	97,00 B
dto. Kohlenwerk	—	7	1/7	113,50 bz	111,00 bzG
dto. Portl.-Cem.	4	6½	1/1	77,25 G	78,00 bzB
dto. Porzellan	2	0	1/1	19,75 bzG	20,00 G
dto. Zinkh.-A.-G.	5½	5½	1/1	99,00 bzG	98,00 G
dto. 4½% St.-Pr.	5½	5½	1/1	105,50 B	105,50 bzB
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	66,00 B	65,10 B
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	22	17	—	975,00 G	975,00 ebzG
Obligationen.		**Rückzahlb.**			
Donnersmarckh. 5%	—	100	1/1 1/7	99,50 bzG	99,50 B
Egells Masch.-G. 6%	—	100	1/4 1/10	95,00 bzB	95,00 G
Krupp abg. 5%	—	110	1/4 1/10	109,75 bz	109,90 bz
Redenhütte 6%	—	115	vsch.	106,10 G	106,10 G
Russ. Maschinen 6%	—	100	1/1 1/7	87,25 G	— —
Schles. Zinkh. 5%	—	105	1/2 1/8	106,00 G	106,00 G

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 30.	Cours vom 29.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	4	— —	168,60 bz
dto. 100 Fl.	2 M.	4	— —	167,40 bz
London 1 L. Strl.	8 T.	5	— —	20,38 bz
dto. 1 L. Strl.	3 M.	5	— —	20,16 bz
Paris 100 Frcs.	8 T.	5	— —	80,80 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	171,50 bz	171,50 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	170,45 bz	170,45 bz
Warschau 100 S.-R.	8 T.	6	211,10 bz	211,35 bz

Reichsbank 5 %. Lombard 6 %. Privatdiscont 4⅞ %.

Ultimo-Course.

	Per December	Per Januar
Darmst. Bank	— —	171,75 à 72 à 1,75 bz
Deutsche Bank	— —	164,25 à 63,60 bz
Discont.-Commandit	— —	223,50 à 60 à 22,75 bz
Dortmunder Union	— —	104,25 à 103,90 bz
Laurahütte	— —	126 à 25,50 bz
Oberschlesische	— —	264,75 à 8,25 à 4,25 bz
Rechte Oder-Ufer	— —	177,75 à 77,25 bz
Oesterr. Credit	— —	616,50 à 7 à 3 à 3,50bz
Ungar. Credit	— —	— —
Franzosen	— —	566 à 6,50 à 3,50 à 4 bz
Lombarden	— —	252 à 51,50 bz
Russische Noten	Febr. 213,50 à 13 bz	213 à 12,75 bz

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. — Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.